

WER? WANN? WAS? Notiert von Petra Neumann-Prystaj, Telefon 06151 387-270, Fax 387-400

Von Abba bis Queen: Show mit den Stars unter den Cover-Stars

Peter Hoffmann (60) und Ralf-Roman Korschan (53) holen am Samstag (29.) „Abba“, „Bee Gees“, „Deep Purple“ und „Queen“ nach Darmstadt-Town. Natürlich nicht die weltbekannten und viel zu teuren Stars, sondern ihre Sternschnuppen. Bands, die ihre musikalischen Idole nicht einfach kopieren, sondern sich mit Haut, Haar, Kostüm und Stimme mit ihnen identifizieren.

„Wenn man die Augen zumacht, soll man das Original hören. Wenn man sie öffnet, soll man es sehen“, beschreibt Ralf-Roman Korschan die Ansprüche an die Cover-Bands, die er mit Partner Peter Hoffmann für die zweite Tribute-Nacht im Foyer des Staatstheaters ausgesucht hat. Das Angebot war gar nicht so klein. „Von jedem Star gibt's allein in Deutschland mindestens drei bis vier sehr, sehr gute Performer“, sagt Hoffmann.

Etwa Harry Rose, der bei seinen Auftritten mit der „Queen Revival Band“ zum Ebenbild Freddie Mercury wird – „dieser Mann ist eine Granate“.

Genauso perfekt wie das Original soll auch der Bee-Gees-Sound der Gruppe „Night Fever“ sein. Zwei Jahre haben ihre Mitglieder daran gearbeitet, ihren Kopfstimmen- und Chorgesang zu perfektionieren. Korschan: „Die sind unser Geheimtipp“.

Kein Tönchen kommt am 29. August vom Band, jeder Song wird live gespielt und gesungen, versprechen die beiden Veranstalter. Doubletten bringen ihnen Glück. Sie haben sich kennengelernt, weil sie wegen ihrer Ähnlichkeit verwechselt wurden. „Bei einem Fest auf dem Marktplatz wurde ich angeblafft: Spielst du heute etwa nicht? und bekam ein Bier spendiert“, lacht Korschan. „Auf meine Kosten“, neckt Hoffmann, der als Gitarrist von „Brandy“, „Springflute“ und „Sissi A“ eine lokale Musikgröße ist. Nach dem Gratis-Bier beschloss Korschan, seinen Doppelgänger mit dem D'Artagnan-Bärtchen kennenzulernen.

So geschah's, und die beiden stellten bald fest, dass sie vieles gemeinsam haben. Unter ande-



Das Foyer rockt: Peter Hoffmann (links) und Ralf-Roman Korschan lassen die Cover-Bands von „Abba“, „Bee Gees“, „Deep Purple“ und „Queen“ im Foyer des Staatstheaters auftreten. FOTO: ROMAN GROSSER

rem Erfahrungen mit musikalischen Veranstaltungen.

Korschans Sohn Sascha (30) ist von seinem zwölften bis zum zwanzigsten Lebensjahr als Michael-Jackson-Double aufgetreten, gemanagt vom Vater, geschminkt und frisiert von der Mutter. Hits wie „Beat it“ oder „Billy Jean“ trug er per Playback in bekannten „Jacko“-Posen vor.

Aus der ersten Tribute-Nacht im vorigen Jahr haben Hoffmann und Korschan Lehren gezogen und Verbesserungsvorschläge be-

herzigt. Diesmal treten nur vier statt fünf Bands auf, und die Musiker werden sich strikt an den Zeitplan halten. Es gibt nur eine Bühne und mehr Sitzplätze im unteren Bereich und eine Videoleinwand, auf der die Live-Auftritte übertragen werden.

Der Schirmherr aber bleibt derselbe – es ist der Oberbürgermeister. Und seine Frau darf sich im Lauf des Show-Abends über eine Spende für den Förderverein Kinderkliniken Prinzessin Margaret freuen.

Die Star-Doubles für die dritte Tribute-Nacht im Jahr 2010 stehen jetzt schon fest. Unter anderem sind es der King und die Queen des Pop, Michael Jackson und Madonna. Aus einer Liste mit zwölf Vorschlägen darf das Publikum am kommenden Samstag (29.) seine Favoriten-Bands für 2011 ankreuzen.

Tausendmal im Radio gehört und jetzt live auf der Bühne: Beim Sound der Cover-Bands und beim Mitsummen vertrauter Melodien können sich die älteren Zuhörer in

ihre von Sex und Rock 'n' Roll dominierte Lebensphase zurückträumen. In einer Hinsicht aber sind diese Bands ihren prominenten Vorbildern sogar überlegen: Sie triumphieren über die Sterblichkeit.

Wenn die Darmstädter es wollen, könnte die „weiße Schwarze“ Janis Joplin, im Jahre 1970 gestorben, 2011 in ihrer Cover-Version wiederauferstehen. Und zwar genauso mädchenhaft und zottelhaarig wie damals, als „Bobby McGee“ sie berühmt machte.